

Ergebnisprotokoll der 14. Vorstandssitzung der AktivRegion Eckernförder Bucht

Ort der Veranstaltung: Amt Dänischenhagen, Sturenhagener Weg 14, 24229 Dänischenhagen

Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung: 03.06.2026, 14:00 Uhr – 15:58 Uhr

Teilnehmende:

Kommunale Partner*innen

1. Andreas Betz (Amtdirektor Hüttener Berge)
2. Mike Buchau (BGM Altenholz) (bis TOP 5.1)
3. Matthias Meins (AD Dänischer Wohld)
4. Björn Petersen (Amt Dänischenhagen)

WiSo Partner*innen

5. Michael Packschies (WiSo Umwelt)
6. Detlef Kroll (WiSo Tourismus)
7. Joschka Weidemann (WiSo Wirtschaft) (bis TOP 5.1)
8. Anke Stegemann (WiSo Landwirtschaft)
9. Fabio Schumann (WiSo Jugend)
10. Judith Leysner (WiSo Soziales)
11. Moritz Volker (WiSo Kultur und Bildung)

Entschuldigt fehlten

Iris Ploog (BGM Eckernförde)

Florian Scholtis (LH Kiel)

Hermann-Josef Thoben (Sprecher Ideenschmiede)

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

1. Manfred Heller (OB Holtenau, LH Kiel)
2. Franziska Linz (LLnL)
3. Tessa Jessen (LLnL)

Regionalmanagement

1. Dr. Dieter Kuhn
2. Melanie Heumann

Gäste

1. Franc Grimm (Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH)
2. Laura Wortmann (Amt Hüttener Berge)
3. Andreas Kern (stellv. BGM Gemeinde Osterby)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 18.03.2026
3. Finanzen
4. Beschluss über nicht-öffentliche Teile der Sitzung
5. Grundbudget-Anträge
 1. P29-25: Nordlichter: SH für eine bessere Welt
 2. P31-26: DGH 2.0 – Arbeiten, Lernen und Begegnen in Osterby
 3. P19-25: Änderungsantrag PV-Anlage in Owschlag
6. Antrag auf Mittelverschiebung aus dem Puffer in das Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität, Kernthema Gemeinschaft
7. Bericht des Vorsitzenden
8. Aktuelles aus dem LLnL
9. Verschiedenes / Termine

Festlegung der Besonderheiten:

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls.

Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 03.06.2026

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (Folie 1-3)

Herr Meins eröffnet die Vorstandssitzung um 14:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des Vorstandes wird festgestellt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo	Öffentlich	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7	4			
7 von 11 = 63,64 %		11 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

TOP 2: Genehmigung Protokoll vom 18. Mai 2026 (Folie 3)

Zum Protokoll der Vorstandssitzung vom 18.05.2026 gibt es keine Einwände. Es wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 7	Öffentlich 4	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7 von 11 = 63,64%		11 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

TOP 3: Finanzen (Folie 4)

Herr Dr. Kuhn begrüßt alle Anwesenden. Dr. Kuhn gibt einen kurzen Überblick über die Finanzsituation der LAG. Das Konto des Regionalbudgets verfügt derzeit über 34.846,48 €, auf dem Konto für ELER, EMFAF und Jugendförderfonds-Mittel befinden sich 75.410,22 €, somit sind beide Konten liquide. In den Kernthemen Klimaanpassung und (Kreativ-)Wirtschaft sind wenige bisher kaum Projektanträge eingegangen und daher noch ausreichend Mittel vorhanden. Herr Kuhn bittet die Mitglieder in ihrem Umfeld für Projektanträge für diese Kernthemen zu werben.

TOP 4: Beschluss über nicht-öffentliche Teile der Sitzung (Folie 5)

Da bei den Anträgen persönliche Daten der Antragsteller erörtert werden, beschließt der Vorstand einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit zur Beratung und Beschlussfassung von Projektanträgen aus dem Grundbudget für die heutige Sitzung. Die Ergebnisse werden anschließend der ausgeschlossenen Öffentlichkeit mitgeteilt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 7	Öffentlich 4	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7 von 11 = 63,64%		11Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

TOP 5: Grundbudget-Anträge (Folie 6-56)

Bei den Grundbudget- Anträgen liegen und zwei neue Anträge ein Änderungsantrag vor. Zuerst werden die einzelnen Anträge vorgestellt und im Anschluss beschlossen.

5.1.P29-25: Nordlichter: SH für eine bessere Welt (Folien 8-32)

Herr Grimm stellt das Projekt der „Nordlichter: SH für eine bessere Welt“ kurz vor. Er berichtet, dass der Ursprung des Projekts mit der deutsch-dänischen Jugend als Nachhaltigkeitsbewegung in der Fehmarnbelt-Region entstanden ist und dort große Erfolge verzeichnen konnte. Nun soll

das Projekt auf weitere Teile in Schleswig-Holstein ausgeweitet werden. Ziel des Projekts ist es, nachhaltiges Handeln sichtbar zu machen, zu bewerten und zu fördern. Dabei werden alltägliche Entscheidungen, beispielsweise eine vegetarische oder vegane Ernährung, der Kauf regionaler Lebensmittel oder andere nachhaltige Konsumgewohnheiten, anhand von Nachhaltigkeitskriterien eingeordnet und positiv hervorgehoben. Im Rahmen des Projekts werden neun Aktionstage mit rund 450 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Durch interaktive Angebote und Anreizsysteme sollen die Teilnehmenden motiviert werden, nachhaltige Verhaltensweisen im Alltag umzusetzen. Nachhaltiges Handeln wird dabei anerkannt und belohnt. Gleichzeitig trägt das Projekt dazu bei, die öffentliche Wahrnehmung und das Engagement der beteiligten Schulen im Bereich Nachhaltigkeit zu stärken. Über die Schulen hinaus sollen durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weitere 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste der Region erreicht werden. Nachhaltigkeitsthemen werden aktiv in die regionale Kommunikation eingebunden und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Darüber hinaus soll durch das Projekt rund 75 regionale Unternehmen angesprochen werden. Durch den Austausch und die Vernetzung verschiedener Akteure auf unter anderem Info-Veranstaltungen sollen nachhaltige Entwicklungen in der Region gefördert und langfristig gestärkt werden. Um den Bedarf in der Region zu verdeutlichen, hat Herr Grimm Absichtserklärungen mit verschiedenen Schulen sowie Institution aus dem Tourismus (LTO) Eckernförder Bucht und die Bestätigung der Schirmherrschaft des Minister Goldschmidt erhalten, wie er abschließend verdeutlicht. Zuletzt stellt Herr Grimm die Finanzierung noch kurz vor.

Nach der Präsentation von Herr Grimm hatten die Mitglieder des Vorstandes noch einige Fragen. Auf Nachfrage von Herrn Kroll, ob die Naturparke direkt angesprochen wurden, erläuterte Herr Grimm, dass im Vorfeld keine Erwartungen geweckt werden sollten und er diese noch nicht angefragt hat. Herr Betz wies darauf hin, dass der Antrag gegenüber der ersten Fassung des 1. Antrages geändert wurde und nun einen stärkeren Bezug zu den Schulen und weniger touristische Bezüge aufweist. Zudem stellte er die Frage, welchen Mehrwert der Antrag im Zusammenhang mit der LTO biete. Herr Grimm erklärte hierzu, dass die LTO den Antrag auch nach den Änderungen fördern wird. Herr Betz fragte weiter nach den touristischen Zielsetzungen beziehungsweise dem konkreten Mehrwert der überarbeiteten Antragsfassung. Herr Grimm führte aus, dass die LTO als Multiplikator genutzt werden sollte, um Unternehmen für das Projekt zu erreichen und den Bereich Tourismus abzudecken. Die Einbindung der touristischen Region sollte dabei einen zusätzlichen Anreiz schaffen. Herr Weidemann erkundigte sich nach der Auswertung des BOB-Scores. Außerdem fragte er, wie die Zahl von 5.000 Beteiligten zustande komme und wie diese

nachgewiesen werden könne. Herr Grimm erläuterte, dass eine Registrierung an den Schulen auch ohne persönliche Angaben möglich sei. Touristische Leistungsträger müssten hingegen ihre Adresse angeben und veröffentlichen, für private Nutzer gelte dies nicht. Als nächstes wurde von Herr Meins nach dem angesetzten Einzelpreis von 90 Euro in der Kostenkalkulation gefragt. Herr Grimm erklärte, dass dieser Preis auf einem vorliegenden Angebot einer Universität beruhe. Darüber hinaus müssen noch mindestens zwei weitere Dienstleister aufgefordert werden, bevor ein Auftrag vergeben wird. Daher kann es noch zu Änderungen bei den Kosten kommen. Herr Betz fragt nach der Kofinanzierung. Herr Kuhn erläutert, dass die Ko-Finanzierung über die Landesmittel und über die AktivRegion sichergestellt wäre. Generell ist es auch möglich eine öffentliche Kofinanzierung über andere öffentliche Institutionen, wie z.B. der Sparkasse zu ermöglichen. Gefragt nach dem Mehrwert für den Projektträger verwies Herr Grimm auf die Satzung und die damit verbundenen Werte des Instituts für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH, nach der Kinder und Jugendliche beteiligt werden müssen. Dies sei unter anderem wichtig, um weitere Fördermittel und Gelder von Partnern einwerben zu können und den Anforderungen der Satzung gerecht zu werden. Abschließend bedankte sich Herr Meins für die Diskussion und stellte fest, dass alle offenen Fragen geklärt werden konnten.

Die weitere Beratung über das Projekt fand im nicht öffentlichen Teil der Sitzung statt.

Der Projektträger ist zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Die Mitglieder des Vorstands haben die Vor-Bepunktung des geschäftsführenden Vorstands diskutiert. Da es in der AktivRegion Eckernförder Bucht die App Klimathon (Der Klimathon ist ein app-basierter Wettbewerb, der aus verschiedenen Challenges in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Freizeit, Mobilität, Konsum und digitales Leben besteht) gibt, wurde ein Punkt im Bereich „modellhaft in der AktivRegion“, abgezogen.

Der Vorstand bewertet das Projekt P29-25: Nordlichter: SH für eine bessere Welt mit 14 Punkten und stimmt dem Antrag auf einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 38.025,00 € mehrheitlich zu. Die Gesamtkosten betragen 58.500,00€ und die Zuschussquote 65%.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 7	Öffentlich 4	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung

7 von 11= 63,64 %	7 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	4 Enthaltungen
-------------------	--------------	----------------	----------------

5.2. P31-26: DGH 2.0 – Arbeiten, Lernen und Begegnen in Osterby (Folien 33-51)

Frau Wortmann vom Amt Hüttener Berge stellt, das Projekt DGH 2.0 – Arbeiten, Lernen und Begegnen in Osterby vor. Auf die Power-Point wird verwiesen.

Herr Meins berichtet, dass die Nachfrage für Co-Working eher sinkt und wie die Lage für das Projekt eingeschätzt wird. Frau Wortmann bestätigt dies am Beispiel von Gettorf und erläutert, dass kein Co-Working im herkömmlichen Sinne geplant ist, sondern eine feste Büronutzung durch die dauerhafte Anmietung einzelner größerer Unternehmen anstelle eines flexibel nutzbaren Co-Working-Bereichs. Der Aufwand eines Co-Working-Managements wäre für die Gemeinde nicht tragbar. Das LnLL ergänzt, dass bei der Ausweisung von mietbaren Co-Working-Plätzen die Wettbewerbssituation und mögliche Auswirkungen auf bestehende oder potenzielle Anbieter im Umfeld zu prüfen ist. In diesem Zusammenhang wird auf die zuwendungsrechtlichen Anforderungen hingewiesen, insbesondere sofern kommunale Räumlichkeiten vermietet werden und wettbewerbliche Aspekte zu berücksichtigen sind. Zur Einordnung wurde zudem nach dem Genehmigungsverfahren des Untergeschosses gefragt. Hierzu wurde von Frau Wortmann erläutert, dass seinerzeit eine Nutzungsänderung erforderlich war, da das Obergeschoss zuvor als Wohnung genutzt wurde. Die damalige Genehmigung erfolgte ohne Konkurrenzanalyse, da diese zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht erforderlich war. Frau Wortmann wünscht sich eine Anmerkung zu der Bewertung des Vorstands zu den Co-Working-Plätzen, da die Räume ggf. anderweitig genutzt werden, wenn sie für eine Förderung nicht notwendig sind.

Hinsichtlich der Raumplanung wurde von Frau Stegemann angemerkt, dass die Aufteilung von Küche zu Sanitärbereichen nicht den hygienischen Anforderungen entspricht. Die Anmerkung wurde aufgenommen und soll in der weiteren Planung ggf. berücksichtigt werden.

Die weitere Beratung über das Projekt fand im nicht öffentlichen Teil der Sitzung statt.

Die Projektträger sind zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Frau Heumann erläutert die Bepunktung, insbesondere, dass die Co-Working-Bereiche keine Handlungsziele der Strategie erfüllen und daher unberücksichtigt sind. Das Projekt hat in der Vorbewertung ausreichend Punkte für eine Förderung erhalten.

Der Vorstand bewertet das Projekt P31-26: DGH 2.0 – Arbeiten, Lernen und Begegnen in Osterby mit 17 Punkten und stimmt dem Antrag auf einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von

91.347,49 € einstimmig zu. Die Gesamtkosten betragen 167.236,17€ und die Zuschussquote 65%.

(Anmerkungen: Herr Buchau und Herr Weidemann waren bei der Abstimmung nicht mehr anwesend)

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 6	Öffentlich 3	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
6 von 9 = 66,67 %		9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

5.3 P19-25: Änderungsantrag PV-Anlage in Owschlag (Folie 52-56)

Frau Wortmann berichtet, dass das Projekt PV-Anlage Owschlag am 25.05.2025 vom Vorstand beschlossen wurde. Die ursprünglich geplante PV-Anlage auf der Sporthalle kann aufgrund erst im Zuge der vertieften Planung festgestellter Mängel am Dachaufbau sowie unzureichender Tragfähigkeit der Dacheindeckung für die auftretenden Traglasten nicht umgesetzt werden. Diese Erkenntnisse waren im Rahmen der Vorbetrachtung nicht erkennbar, da der Dachaufbau nicht geöffnet wurde. Da die Gemeinde zudem die Hausanschlüsse von Schule und Sporthalle zusammenlegen wird, kann die Sporthalle künftig vom auf dem Schuldach erzeugten Solarstrom profitieren. Daher wurde beschlossen, die PV-Anlage auf der Grundschule größer zu dimensionieren, um den Strombedarf beider Gebäude weitgehend abzudecken.

Die weitere Beratung über das Projekt fand im nicht öffentlichen Teil der Sitzung statt.

Die Projektträger sind zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Das LnLL erläutert, dass der ZWB mit einer Förderquote von 48,60% schon erteilt wurde, daher Minderkosten den Zuschuss kürzen. Die Quote ist laut Aussage des LnLL binden und wird geprüft werden müssen. Daher kann nicht zugesichert werden, dass der gedeckelte Zuschuss von 150.000€ gesichert ist. Herr Betz erklärt als Amtsdirektor des Amtes Hüttener Berge, dass er in diesem Fall das Projekt offiziell zurücknimmt und der Änderungsantrag als Neuantrag zu verstehen ist. Die Vorstandssitzung beschließt, dem zu folgen. Das Ergebnis ist einstimmig.

Der Vorstand stimmt dem Änderungsantrag der PV-Anlage Owschlag, der Entnahme der PV-Anlage auf der Sporthalle und der größeren Dimensionierung der PV-Anlage auf der Grundschule, aus dem Antrag einstimmig zu. Die förderfähigen Kosten von 150.000€ sollen erhalten bleiben.

(Anmerkungen: Herr Buchau und Herr Weidemann waren bei der Abstimmung nicht mehr anwesend)

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual)		Abstimmung		
WiSo 6	Öffentlich 3	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
6 von 9 = 66,67 %		9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Den Gästen wird anschließend verkündet, dass alle Anträge angenommen wurden. Die Projektträger verlassen die Sitzung und der öffentliche Teil der Sitzung geht weiter.

TOP 6: Antrag auf Mittelverschiebung (Folie 57-59)

Herr Dr. Kuhn weist darauf hin, dass durch die Beschlussfassung DGH Osterby 2.0 ein höherer Bedarf an Mitteln in dem Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität, Kernthema Gemeinschaft, entstanden ist. Allerdings ergeben sich Änderungen in einem schon beschlossenen Projekt. Herr Meins führt weiter aus, dass das Projekt P21-25 Lehrschwimmbecken in Surendorf innerhalb der 6-Monatsfrist nicht alle notwendigen Antragsunterlagen zusammengestellt hat. Daher kann das LLnL keine Antragsprüfung vornehmen. Aufgrund verschiedener Probleme ist auch nicht absehbar, dass die fehlenden Unterlagen kurzfristig eingereicht werden. Gemäß den Vorgaben der Strategie wird daher der Förderbeschluss aufgehoben, der Antragsteller erhält die Möglichkeit, das Projekt erneuert einzureichen. Daher stehen weitere 120.000€ an ELER-Mitteln im Kernthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität und 15.000€ an Kofi-Mitteln für andere Projekte zur Verfügung. Der Beschluss einer Mittelverschiebung ist daher nicht notwendig. Der Vorstand nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 8: Aktuelles aus dem LLnL (Folie 60)

Frau Linz aus dem LLnL berichtet, dass bei Vorlage der Verwendungsnachweise auf den Rechnungen ein Hinweis auf die Förderung durch ELER/LEADER und am besten auch der Projekttitel enthalten sein, um eine Doppelförderung auszuschließen. Die Projektträger sind entsprechend darauf hinzuweisen. Ohne diesen Hinweis werden Rechnungen zukünftig nicht mehr anerkannt.

Der zuständige Mitarbeiter, Herr Borchert, ist derzeit langfristig erkrankt. Seine Aufgaben werden vorübergehend von Frau Jessen gemeinsam mit Frau Peschel-Dietz übernommen. Herr Meins betont, wie wichtig für viele Projekte eine schnelle Bewilligung ist. Er versteht die Personalproblematik, bittet aber den Hinweis mitzunehmen. Frau Linz erläutert, dass die Verzögerungen teilweise auch dadurch entstehen, dass erforderliche Unterlagen nicht oder nicht vollständig eingereicht werden.

Im Zusammenhang mit dem geförderten Projekt P24-25 Aufwertung der Liegewiese am Bistensee weist Herr Betz auf das Problem der grundbuchrechtlichen Eintragung hin. Da der geplante öffentliche Steg in den privaten See hineinragt, hat die Gemeinde als Träger einen Nutzungs-Pachtvertrag mit dem privaten Eigentümer geschlossen. Gleiches gilt für die geplante PV-Anlage in Brekendorf, die auf privatem Grund steht. Laut LnLL sind für beide Vorhaben Einträge im Grundbuch notwendig. Herr Betz betont, dass diese Vorgaben überzogen sind, zumal der Verwendungszweck auf 5 Jahre beschränkt ist. Eine Eintragung im Grundbuch wird daher nicht geschehen. Er bittet darum für diese Fälle andere Absicherungen zu nutzen. Frau Linz wird die Fragestellungen anhand der jeweiligen Einzelfälle prüfen und bewerten.

TOP 9: Verschiedenes (Folie 61-63)

1. Bericht von der Geschäftsstelle

Herr Dr. Kuhn erläutert den aktuellen Stand der Öffentlichkeitsarbeit. Die Geschäftsstelle hat eine Analyse der Klickzahlen des Newsletters durchgeführt. Die Ergebnisse werfen Fragen auf. Teilweise werden die Rundbriefe nach den Auswertungstool des Programms gar nicht gelesen. Vereinzelt Vorstandsmitglieder haben von elf zugesandten Rundbriefen noch nicht einen geöffnet. Im nächsten Monat wird die Geschäftsstelle daher zu den Abonnenten Kontakt aufnehmen, um die Hintergründe zu erfahren. Eine Möglichkeit wäre, dass die Rundbriefe im SPAM-Ordner landen. Die Befragung soll sowohl für den Newsletter als auch für den Monatsbericht erfolgen.

2. Fahrradexkursion

Frau Heumann berichtet, dass für den 17.07.2026 in der Region Hüttener Berge statt einer Klausurfahrt eine Fahrradtour mit Projektbesuchen geplant ist. Durch die Projektbesuche haben die Vorstandsmitglieder die Möglichkeit, die Erfolge der letzten Jahre zu sehen und mit den Projektträger:innen ins Gespräch zu kommen. Geplant ist, den Tag in der Heuherberge Naeve zu beginnen und mit einem Essen dort ausklingen zu lassen.

Um 15:47 Uhr beendet Herr Meins die Vorstandssitzung mit einem Dank an alle Teilnehmenden.

Gettorf, den 05.06 .2026

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Für das Protokoll

Matthias Meins, 1. Vorsitzender

Melanie Heumann